

Saale-Zeitung.

Verlagspreis

Mit Halle vierteljährlich 2,50 M., bei

Abend-Ausgabe 2,75 M., bei

Abend-Ausgabe 2,75 M., bei

Anzeigen

wird die Spalte oder deren Raum

(Der Abdruck unserer Original-Artikel

Nr. 60.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. Februar

1898.

Zur Frauenfrage.

Im Reichstage ist jüngst vom Staatsrat Grafen Posa-

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß dort, wo

Es ist somit weiter gar nicht wunderbar, daß einer der

immer da sind) brauchen nicht notwendig auf zur Einsicht

Deutsches Reich.

Das bayerische Vereinsgesetz.

Als Süddeutschland kommt eine erfreuliche Kunde.

Der „Natter“ des Privatdozentenangelegtes.

Es wurde schon früher darauf hingewiesen, daß das

Halle im Jahre 1848.

[Redigiert von ...]

1.

Ein kaltes Jahr rüber ist seit den Tagen vergangen,

Rebruarrevolution bei uns in Deutschland ungemein rasch

Politische Gegenstände bestanden ebenfalls schon länger in Halle

berechtigte Staatsbürger werden solle, daß volle bürgerliche

Am 6. März 1848, also bald nach dem schon erwähnten Sturz

Nach die, die Bewegung verlief noch in ruhigen Bahnen

kapten, wie der „N. Fr. Pr.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, wieder, Jazet habe die Entdeckung einer Erzschwärzung fingirt, um den Sultan zu beeinflussen. Seine Pläne seien zu Tage gekommen und hätten sein Schicksal besiegelt. In türkischen Kreisen nennt man ihn einen Verräther und citirt folgende Worte, welche der Scheich Abul Juda, der Jazet selbst ins Palais gebracht, vor einiger Zeit dem Sultan gesagt haben soll: Jazet hat um alle Begebenheiten im türkischen Reich, mein Vordach, daß er eines Tages nicht bloß sein Vaterland, sondern auch die erhabene Person des Kalifen verletzen wird. Wie verhalten, sieben noch andere bedeutsame Ereignisse kennen. Eine Verdonnerung will wissen. Jazet schaute von der Höhe seines Schnees Abdulla Salich nichts genauig zu haben, sondern von ihm selber selbst fintergegangen und befohlen werden zu sein. Jazet wird in seinem Hause streng bewacht. Das Gerücht, daß er bei seiner Verhaftung Widerstand geleistet und dabei einen Angehörigen des Palastes verwundet habe, ist unbegründet.

Die ersten Tragödien der Vorkämpfer überbrachten dem Sultan die Aufforderung, die Abmung des Thronfolgers zu begeben. Der erste Sekretär Taksim Vau antwortete im Namen des Sultans, daß dieser die Angelegenheit dem Ministerrath unterbreiten werde. Eine betrügerische Antwort ist nicht als eine unehrliche Absicht anzusehen. In Wirklichkeit werden seit einer Woche wieder härtere Maßnahmen von Anstößigen beschlossen, um die gefürchteten Plänen der neunzig Mitglieder an Kriegsstädte zu bringen. Von anderläufiger Seite erklärt die „Fr. St.“ aus Konstantinopel, daß in der Angelegenheit der Tabakfrage, deren Abweisung den ungenügenden finanziellen Schätze zugeschrieben wird, ein diplomatischer Schritt des deutschen Botschafters, der hierbei von dem Reichskanzler Frankreichs und Oesterreichs Ingaugnis unterstellt wird, bevorsteht.

Provinzialnachrichten.

St. vom Vrosen, 3. Febr. [Mitte.] Die das nördliche Europa bedeckende umfangreiche und ungewöhnlich tiefe barometrische Depression, welche den gewaltigen Sturm am Sonntag und Montag bei uns hervorrief, bekehrte sich immer vollständig dem Westen in unserm Gebiet, und die relative Ruhe, deren sich die Vrodenfrage am Dienstag freute, nachdem in der vorhergegangenen Nacht sich die Gewalt des Sturmes gelegt hatte, war deshalb nur von geringer Dauer; während das Barometer wieder mannschaftlich fiel, trübte der Westwind, welcher tagsüber nur mit 10–15 m Geschwindigkeit wehte, als hater der hater Wind gewelt hatte, gegen Abend wieder zum vollen Sturm auf, und das Thermometer, welches sich tagsüber bei gelindem Frost gehalten hatte, überdrück wieder den Gefrierpunkt; gleichzeitig begann auch wieder leichter Regenfall, welcher, gleichwie der Wind, sich in der Nacht versetzte, und gegen Vormittag profellten in schwere Westwindstürme, welcher zeitweise wieder die Westwindigkeit von 30 m in der Stunde überdrück, unangenehm starke Regenwasser, wiederholt begleitet von Graupeln, gegen die Reiter der Westseite des Vrodenbaches. Das Thermometer überdrück am Vormittag 4 Grad, und die Folge dieser ungewöhnlichen Wärme war, daß die um Montag und Dienstag ungehebride letzte Schneedecke wieder gänzlich verschwand. So war also am Ende des durch schneidlich fällten und schneereicheren Monats die Vrodenfrage wieder fast absolut schneefrei. Durch einige heftige Graupelnschauer eingeleitet, trat alsdann kurz nach Mittag bei unversehrtem Wind schnelle Abkühlung ein und bald darauf ein unruhiger Windfall; durch die sich theilenden Wolken öffnete sich im Westen über die sonnenbeschienenen Vroden, ein schneidlich weiter Wind, auch die Vrodenfrage war, zum ersten male seit 10 Tagen, eine kurze Zeit von der Sonne besonnen, und einmal gewarnte man auch die in dieser Jahreszeit gewelt seltene Erscheinung eines farbenreichen Regenbogens. Aber schon am Nachmittag trat von neuem dichter Nebel und Schneefall ein, ersterer ununterbrochen andauernd, letzterer mit geringen Pausen bis zum heutigen Abend. Der im Laufe des heutigen Tages der Temperaturen von -4 bis -8° gefallene Schnee war, ähnlich wie der im Wolgabgebiet bei Harter Käthe fallende Schnee, so fein, daß er durch die Fingen der leitgeschlossenen Fenster, Türen und durch Spalten der Dienern überall auf der Windseite in das Innere des Hauses drang. Wegen des auch den ganzen heutigen Tag noch anhaltenden vollen Westwinds hat sich auf der Gasse selbst noch keine zusammenhängende Schneedecke wieder bilden können, nur in den Windhöfen des Hauses haben sich wieder gewaltige Dünen aufgehöhrt; an den Abhängen dagegen und im Thal ist sehr viel Schnee gefallen. — Heute Abend ist der Wind wieder stark

abgefaßt, und zeitweise durchdrach der Wind die Wolken; aber da die Depression im Norden noch immer Wind und Wetter in unserm Gebiet vollkommen beherrschte, so werden wir auf eine Wiederkehr des hierberigen Wintermittelschneefalles, jedenfalls aber auf anhaltenden Nebel und erneute Schneefälle rechnen können.

Maadburg, 3. Febr. [Keine Strompfeiler.] Auf den Weidung der Endverfertigung, zwischen der Strombrücke und der Deventerbrücke eine neue Strogbenücke zu erbauen, hat der Sächsische Schiffsververein bei der Königl. Strombauverwaltung darum nachgesucht, daß mit Rücksicht auf den überaus lebhaften und schauerlichen Schiffahrtverkehr an der ironaligen Stromstelle von Weidernbauten im Hauptthum abzuleben werden solle. Diefen Gründen ist stattgegeben worden.

Salze a. M., 4. Febr. [Ertrunken.] Der Dampfschiffahrt der Merxens ist bei der Einfahrt von einer Felsklippe im Schiffsbock in die Wille gefallen und ertrunken.

rg. Febr., 4. Febr. [Was den Fischen der Elster.] von man vortegeln bei Mangel den Versuch eines Mannes. Man glaubt in dem Thode, den seit längerem dem ersten Gerichtsprofessor Paul Brater aus Weidernbau vor sich zu haben.

Erfurt, 4. Febr. [Die Einföhrung von Volksvorkteilungen.] auf ein Einheitspreis von 40 Pf. haben die Et. überdrückten bei der Erneuerung des Theaterkontrats beschlossen.

Maadburg, 4. Febr. [Erft.] Das 41stige Stöbchen des Handelsmanns Will. Schumacher in Thodesdorf hatte sein Weibchen ein Hofmann den er mit vorkleidet, der sich im Galle sehnte. Da Kräftehilfe nicht gleich zur Stelle war, wurde das arme Kind, der einzige Sohn und Weibchen der Eltern, nach kurzen Zerstämpen seinen Geist aufgeben.

[Personalmeldungen.] Sondergerichtlicher Vize in Erfurt ist zum Richterämte ernannt worden. Richteramt in Erfurt ist zum Richteramt ernannt worden. Richteramt in Erfurt ist zum Richteramt ernannt worden.

Februar, 1. Aufgehoben des Rando-Verkehrs. Zum Sonntag, d. 1. Februar, 1. Aufgehoben des Rando-Verkehrs. Zum Sonntag, d. 1. Februar, 1. Aufgehoben des Rando-Verkehrs. Zum Sonntag, d. 1. Februar, 1. Aufgehoben des Rando-Verkehrs.

Waltenfels, 3. Febr. [Cinen annehmbaren Fund.] machte gestern vormittag Schornsteinfegermeister Franz Haag, indem er in einem tiefen Punkte dem Regen eines Schornsteins durch eine Wühlgrube mit circa hundert Mark fund.

Reimar, 4. Febr. [In der Fucht des Mares.] (Fucht) aus dem hiesigen Landeseigenen erklärt das „Apobater Tabl.“ noch folgendes Nähere: Lobut war in Gemeinschaft mit einer 22 Mann starken Arbeiterkolonne am Mittwoch morgen um 7 Uhr in den Gefängnißhof gelöhrt. Hier arbeiteten die Leute in 3 Kolonnen. Lobut sollte trotz zum Flechten holen, das in einem Schuppen sich befindet. In der Höhe dieses Schuppens liegt an der Umkleidekabine eine hohen Erde. Am Fuße hatte Lobut den Erdgrub erklimmen und sich über die Mauer geschwungen, von der er auf der anderen Seite 5–6 m hoch herabsprang. Vorher hatte er sich der Gefängnißhöfen entledigt. In dem Gefängnißhöfen beim ständischen Lieg er nicht die Festschreiber und nur in Heud und Unterdrückern händerte er nach Überwinden durch den Vor. Dort verdrückte er sich in einem Baum, verdrückte sich aber beim Herabspringen den Fuß, so daß er bei seiner Entdeckung im Gefängniß zurückgelassen werden mußte. Lobut scheint durch Wiltungsmenge in Angst verdrückt zu sein. In dem Gefängnißhof liegen nämlich die Wühlgruben der Einrichtungsmenschen, zumerzert und geföhrt, aber wahrscheinlich haben andere Gänge den Mann eingeleitet, es würde ihm aus Leben gehen. Lobut hat in einer Schließerei einen anderen verdrückt, der infolge dessen geföhrt ist. Nur so ist die abendliche Fucht des hater sehr wichtigen Mannes, dem man außer einer Körperverletzung mit tödlichem Ausgang keine Unthat weiter vorwerfen kann, zu erklären.

Geitha, 4. Febr. [Neiche Carriere.] Nach dem Golt. Tzgt. mit der hater Rechtsanwaltschaft Stellung in Kirze zum Oberlandesgerichtsrat für Jena ernannt. Er, der noch verhältnismäßig jung ist, war, ehe er Rechtsanwalt wurde, Staatsanwalt in Goltz.

m. Kassel, 4. Febr. [Eine neue Großstadt.] Kassel geföhrt ist an den Großstädten; es zählt namer über 100,000 Einwohner, indem gegen die Eingemeindung der dort anstehenden größten Vorstadt Wesfelden, die außerdem 12,000 Einwohner zählt, nach langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Wraunschwain, 4. Febr. [Die merk würdigen Krankeheitsereignissen] in der Wächterzölle der Schindlkränze haben, nachdem der Schulunterricht von neuen aufgegeben worden ist, noch langwierigen Verhandlungen im Gemeindevandesschuß mit 20 gegen 12 Stimmen beschlossen worden ist.

Meteorologische Station zu Halle.

	4 Februar (0 Uhr 12 Min. ab)	5 Februar (7 Uhr 12 Min. ma.)
Barometer Millimeter	729.6	729.0
Thermometer Gradus	0.0	-1.3
Wind, Windrichtung	SW 2	100° 2
Schau.	SW 3	SW 1

Maximum der Temperatur am 4. Februar 3.4° C.
Minimum in der Nacht von 4. Februar zum 5. Februar - 3.0 C.
Niederschlag am 5. Februar 1.7 Liter morgens 3.0 mm.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:
Sonntag, den 6. Februar.
Der Luftdruck über dem größeren Theile des europäischen Festlandes hatte bedeutend abgenommen und war ziemlich gleichmäßig, am tiefsten war er getreten über der Nordsee und Dänemark. Das kühlere Wetter mit Schneefällen dürfte noch andauern.

Der Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten Kleiderstoffe und Confection

hat begonnen und findet durch täglichen Zugang Vervollständigung. Die neuen Kleiderstoff-Collectionen umfassen die hervorragendsten Modeerscheinungen und sind für den hiesigen Platz ausschließlich von der Firma engagirt. Sämmtliche Stoffe entstammen den ersten Fabriken des In- und Auslandes.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

„Jeder Artikel ist mit billigstem Preise deutlich versehen.“

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.

Die neuen Proben-Collectionen sind bereits fertiggestellt und werden auf Wunsch gratis und portofrei versandt.

Marktplatz 2 u. 3.

